

# Zwischen Schwimmkursen und Rettung

Tag der Wasserwacht in Birkenfeld steht an

Von unserem Reporter Jörg Staiber

**Birkenfeld.** Einen landesweiten Tag der Wasserwacht veranstaltet die Wasserwacht des Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, 15. Juni, von 10 bis 15 Uhr im Freibad Birkenfeld, der Badebetrieb findet an diesem Tag wie gewohnt statt. Die Besucher bekommen einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Wasserwacht mit zahlreichen Vorführungen, Informationen und Mitmachangeboten.

Mit dem Tag der Wasserwacht ist ein Empfang verbunden, zu dem mehr als 200 Ehrengäste geladen sind, darunter auch Rainer Kaul, der Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz, Staatssekretär Randolph Stich, Landrat Matthias Schneider, der auch Präsident des DRK-Kreisverbandes Birkenfeld ist, der Idar-Obersteiner Oberbürgermeister Frank Frühauf, Oberstleutnant Andreas Orth von der Artillerieschule und DRK-Landesvorstand Manuel Gonzalez, der ein Großgerät zur Wasserrettung übergeben wird.

Auch wenn der Landkreis Birkenfeld hinsichtlich der Aufgaben der Wasserwacht nicht unbedingt zu deren klassischen Brennpunkten zu rechnen ist, wie das etwa an Rhein und Mosel der Fall ist, so hat es doch seine Berechtigung, den Tag der Wasserwacht gerade in dieser Region und das gerade in diesem Jahr zu feiern. Denn gleichzeitig begehrt die Wasserwacht Idar-Oberstein ihr 40-jähriges Bestehen, und die ist die Keimzelle der DRK-Landeswasserwacht.

Zudem ist Ralf Wahn, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Rilschenberg, der Träger der Wasserwacht Idar-Oberstein ist, auch der Landesleiter der DRK-Wasserwacht. Im Idar-Obersteiner Kammerwoog liegen im Jahr 1956 die Anfänge von örtlicher und Landeswasserwacht, entscheidenden Anteil an deren Gründung hatte Andreas Wahn, der Vater des heutigen Vorsitzenden.

Im Vergleich zu damals sind die Arbeitsfelder der Wasserwacht vielfältiger geworden, zu den klassischen Aufgaben wie dem Ret-



Auch Schwimmunterricht zählt zu den Aufgaben und Angeboten der Wasserwacht.

tungsschwimmen und dem Schwimmunterricht sind neue hinzugekommen. Eine Rolle dabei spielen auch die vermehrt auftretenden Hochwasserlagen, die die Wasserwachten bei Aufgaben, Ausrüstung und Ausbildung vor völlig neue Herausforderungen stellt. „Der Katastrophenschutz und damit auch die Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen sind in den vergangenen Jahren ständig intensiviert worden und müssen auch immer wieder neu

eingesetzt und verbessert werden“, macht Ralf Wahn im Gespräch mit unserer Zeitung deutlich.

Relativ neu ist auch der Zulauf, der beim Schwimmunterricht durch Teilnehmer aus fernen Ländern kommt. „Hier gibt es – etwa bei den Flüchtlingen, aber auch bei Studenten auf dem Umwelt-Campus – einen ganz großen Anteil an Nichtschwimmern bei den Erwachsenen“, erklärt Wahn. „Gleichzeitig freuen wir uns natürlich auch über das große Interesse von dieser Sei-

te.“ Gleichzeitig hat aber auch der Anteil an Nichtschwimmern bei den deutschen Kindern und Jugendlichen außerordentlich zugenommen, die Ursachen dafür sieht Wahn neben der Schließung vieler Schwimmbäder und Lehrschwimmbekken auch darin, dass an den Schulen immer weniger Schwimmunterricht gegeben wird. „Unsere Anfängerkurse sind immer ausgebucht, und wir müssen mit Wartelisten arbeiten. Und bei anderen Verbänden, etwa der DLRG,

sieht das nicht anders aus“, berichtet Wahn.

Es ist das erste Mal, dass sich die Wasserwacht des DRK-Landesverbandes in so umfassender Weise öffentlich präsentiert, und da hoffen die Organisatoren natürlich auf eine möglichst große Resonanz. „Wir bilden das gesamte Spektrum dessen ab, was die Wasserwacht leistet und kann, vom Anfängerschwimmkurs bis hin zu aufwendigen und technisch anspruchsvollen Rettungsaufgaben“, betont Wahn. „Und es gibt ganz viele Stationen, bei denen die Besucher auch ausprobieren und mitmachen können.“ Gerade im Hinblick auf die Nichtschwimmersituation im Land, aber auch auf wachsende Gefahrenlagen, etwa bei Starkregenereignissen, die es früher in der Heftigkeit und Häufigkeit in unserer Region nicht gegeben habe, habe die Bedeutung der Wasserwacht auch bei uns erheblich zugenommen. „Ein Engagement bei der Wasserwacht ist zudem eine Möglichkeit, den Dienst für die Allgemeinheit mit einer sportliche Komponente zu verbinden, wie es sie sonst wohl nicht noch einmal gibt“, hofft Wahn auf viele interessierte Besucher.

Foto: Wasserwacht Idar-Oberstein

## Das Programm im Überblick

### Station Schwimmen

10 Uhr Schmetterlingsschwimmen  
11 Uhr Rückenschwimmen  
12 Uhr Vorführung Schwimmen und Rettungsschwimmen  
13 Uhr Brustschwimmen  
14 Uhr Kraulschwimmen

### Station Rettungsschwimmen

10 Uhr Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit  
10 Uhr Schleppen und Schieben  
11 Uhr und 14 Uhr Streckentauchen  
11 Uhr und 14 Uhr Schwimmen und Retten mit der Rettungsboje

13 Uhr Flossenschwimmen oder Schleppen und Schieben

### Station Anfängerschwimmen

10 Uhr Interviews mit Teilnehmern aus fernen Ländern  
10 Uhr und 13 Uhr Wassergewöhnungs- und Gleitübungen  
10.30 Uhr und 13.30 Uhr Tauchübungen  
11 Uhr und 14 Uhr Technik des Beinschlags  
11.30 Uhr und 14.30 Uhr Kombination Armzug und Beinschlag

### Stat. Wasserwacht/Jugendrotkreuz

Mitmachparcours für jedes Alter  
**Station Bootsdienst**  
Ausstellung von Rettungsbooten mit Gerät, Knotenkunde

### Station Tauchen

Tauchvorführung und Leinenführung

### Station Wasserretter

Flachseilbrücke zum Ausprobieren,  
12.30 Uhr Vorführung Wasserrettung

### Stat. Natur- und Gewässerschutz

Gewässeranalyse

## SBO freut sich über zweiten Platz

Mit rund 60 Aktiven erfolgreich am Deutschen Musikfest Osnabrück teilgenommen

**Idar-Oberstein/Kirn.** Das SBO Obere Nahe unter der Leitung seines Dirigenten Jochen Lorenz eringt einen hervorragenden zweiten Platz im deutschlandweiten Wettbewerb. Das Symphonische Bläserorchester Obere Nahe gilt in der Region als einer der wichtigsten musikalischen Kulturträger. In der Vergangenheit hat das Orchester neben seiner regen Konzerttätigkeit in der Naheregion auch immer wieder erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen. Nachdem man sich in den vergangenen Jahren verstärkt größeren Kulturprojekten wie der Carmina Burana oder auch Eventkonzerten wie dem Parkhauskonzert und Kinokonzerten gewidmet hat, trat das Orchester von der Nahe nun wieder in den Ring des Wettbewerbs; und dies gleich auf nationaler Ebene beim Deutschen Musikfest in Osnabrück. Der Orchesterwettbewerb

in der Höchststufe ist das Flaggschiff des Wettbewerbs, wie Bundesmusikdirektor Heiko Schulze bei der Preisvergabe äußerte. Das SBO Obere Nahe trat in dieser schwersten Kategorie gegen Orchester aus dem ganzen Bundesgebiet an und errang mit 91,6 Punkten einen hervorragenden zweiten Platz. Die Jury, bestehend aus fünf international bekannten und anerkannten Fachleuten, zollte dem Orchester große Hochachtung vor seiner Leistung.

Die Vorbereitung des Orchesters, das seinen Sitz in Idar-Oberstein, aber sein Einzugsgebiet längst weit über die Grenzen der Landkreise Birkenfeld und Bad Kreuznach hinaus ausgebaut hat, lief nach Aussage des Dirigenten sehr harmonisch und zielführend. Das Orchester ist in einem musikalisch wie menschlich hervorragenden Zustand.

Das Wochenende in Osnabrück war gekennzeichnet von motivierter Anspannung, höchster Konzentration und erleichterter Freude über ein tolles Ergebnis. Die 60 Musiker des Orchesters bewiesen besten Zusammenhalt. Logistisch unterstützt wurde das Ensemble wie immer vom Zweiten Vorsitzenden des Fördervereins, Martin Schneider-Jost. Der Förderverein und eine Reihe von Sponsoren ermöglichten dem Orchester die Teilnahme an diesem nur alle sechs Jahre stattfindenden musikalischen Großevent.

Im kommenden Jahr spielt das SBO Obere Nahe seine 30. Neujahrsgala. Und wer sich einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und der Spielfreude des Orchesters verschaffen will, der kann bereits ab Oktober die Karten auf der Internetseite des Orchester bestellen: [www.sbo-oberenahe.de](http://www.sbo-oberenahe.de)



Das Symphonische Bläserorchester Obere Nahe hatte beim Deutschen Musikfest in Osnabrück einen erfolgreichen Auftritt.

Foto: SBO

## 26 Innungen unter einem Dach

Neues Haus des Handwerks entsteht: Vorzeigeobjekt und Symbol zugleich

### Kreis Birkenfeld/Bad Kreuznach.

Das neue Haus des Handwerks nimmt Gestalt an: Es wird sichtbares Zeichen einer Handwerksfamilie, die zusammenhält. Die Kreishandwerkerschaft mit ihren 26 Innungen und mehr als 1000 Mitgliedsbetrieben wird dort zu Hause sein, aber auch die Handwerkskammer (HwK) Koblenz bleibt dort starker Partner für die Handwerker in der Region. Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer informierte auf der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Rheinland-Nahe-Hunsrück über den Fortschritt der Bauarbeiten in Bad Kreuznach. Aus dem alten Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer soll ein modernes Dienstleistungszentrum für das Handwerk werden – und gleichzeitig ein Vorzeigeobjekt meisterlicher Handwerksarbeit. Deshalb greifen Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer auch tiefer ins Portemonnaie: Brandschutz, Heizung, Beleuchtung, sanitäre Installation und Dämmung sollen den technischen Fortschritt im Handwerk widerspiegeln. In der bereits fertiggestellten Geschäftsstelle teilt die Kreishandwerkerschaft ihre neuen Büroräume noch mit den Beschäftigten der Handwerkskammer. „Der gesamte Umbau wird aber leider erst nächstes Jahr fertig sein“, bedauert Mumbauer.



Nach dem Ausscheiden von Helmut Schmidt und Edmund Ackermann aus dem Vorstand präsentiert sich der neue Vorstand wie folgt (vorn, von links): Kreishandwerkermeister Alfred Wenz, Geschäftsführer Gerhard Schlauf von der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Vorsitzender Kreishandwerksmeister Peter Mumbauer, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich von der HwK Koblenz, (stehend, von links) Kassenprüfer Michael Will, Beisitzer und Installateur- und Heizungsbauermeister Simon Henkel und Maschinenbaumechanikermeister Reinhold Lorenz. Hinzu kommt Geschäftsführerin Silke Dittrich.

Foto: Kreishandwerkerschaft

Als Erstes gehen Kammer und Geschäftsstelle dann die Planung ihrer fünften Ausbildungsmesse für Handwerksberufe an. In den neuen Räumen und in der modernisierten Werkhalle kann sich das Handwerk von seiner besten Seite zeigen, ist Geschäftsführer Gerhard Schlauf von der Kreishandwerkerschaft überzeugt.

Für die Wahlen zur Vollversammlung der HwK, die in diesem Jahr stattfinden, stellte die Kreishandwerkerschaft einstimmig eine eigene Kandidatenliste auf: Als ordentliche Mitglieder der Kammer-vollversammlung werden Dachde-

ckermeister Peter Mumbauer, Zimmermeister André Bast, Installateur- und Heizungsbauermeister Friedrich Linn, Betriebswirtin des Handwerks Doreen Müller, Kfz-Mechanikermeister Friedhelm Lenhart, Raumausstattermeister Helmut Schmidt, Bäckermeister Alfred Wenz und Friseurmeister Hans Peter Lewisch aufgestellt. Stellvertreter sind Tamara Theiß, Peter Baumgärtner, Raimund Engbarth, Heiko Herzog, Norbert Theis, Dr. Paul-Uwe Budau, Ingo Nolde, Bernhard Maas, Reinhold Lorenz, Eckhard Kuhlemann-von der Twer, Wilfried Feil und Volker Bernhard.

## Sonderzug für Länderspiel

**Kreis Birkenfeld/Mainz.** Am Dienstag, 11. Juni, findet das DFB-Länderspiel Deutschland – Estland statt. Spielbeginn ist um 20.45 Uhr in der Opel Arena in Mainz. An diesem Tag fährt auf Bestellung des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd ein zusätzlicher Zug von Mainz nach Idar-Oberstein und bringt so die Fußballfans nach dem Spiel zurück. Der regulär um 23.38 Uhr ab Mainz nach Bad Kreuznach fahrende Zug der Linie RB 33 wird am Veranstaltungstag länger verkehren, sodass die Fahrgäste umsteigefrei weiter nach Idar-Oberstein fahren können. Es werden alle Unterwegshalte der RB 33 bis Idar-Oberstein bedient (Ankunft 1.09 Uhr). Weitere Informationen zum Fahrplan erhalten Fahrgäste im Internet unter [www.vlexx.de](http://www.vlexx.de) oder unter der vlexx-Hotline 06731/999 27 27.

## Feuerwehr trifft sich

**Kreis Birkenfeld.** Die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes im Landkreis Birkenfeld wird am Freitag, 14. Juni, ab 19 Uhr im Gemeindehaus in Sonnenberg-Winzenberg abgehalten. Neben den Tätigkeitsberichten des Vorsitzenden, des Kreisjugendwartes, des Kassierers und der Kassenprüfer wird es auch Ergänzungswahlen zum Vorstand geben. Weiter sind Ehrungen des Kreisverbandes und des Landesverbandes geplant.

## Musikschüler zeigen Können

**Idar-Oberstein.** Die Kreismusikschule Birkenfeld lädt für Sonntag, 16. Juni, um 15 Uhr zum Schuljahresabschlusskonzert in die Göttenbach-Aula nach Idar-Oberstein ein. Das breit gefächerte Programm gestalten Schüler der verschiedensten Instrumentengruppen. Neben neu einstudierten Beiträgen werden auch Glimmerlichter aus den vorangegangenen Regionalvorspielen zu hören sein. Der Eintritt ist frei.